

**Protokoll**  
**über die 46. Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 10.04.2013**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 19:00 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Jähmig, Claus Jürgen entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Conrades, Rudolf entsandt durch SPD-Fraktion

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Bahr, Andreas entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Bonnet, Cécile entsandt durch CDU/FDP-Fraktion  
Frank, Martin entsandt durch Fraktion DIE LINKE  
Hoppe, Eberhard entsandt durch SPD-Fraktion  
Lederer, Walter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

**Verwaltung**

Buck, Holger  
Gramkow, Angelika  
Niesen, Dieter  
Schmidt, Silvia

**Gäste**

Frau Arndt Amt. Schulleiterin der IGS Bertolt Brecht  
Steinmüller, Rolf

**Leitung:** Claus Jürgen Jähmig

**Schriftführer:** Norbert Credé

## Festgestellte Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 44. Sitzung vom 20.02.2013 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Berichterstattung der Teilhaushaltsverantwortlichen / Produktverantwortlichen
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 4.1. Festsetzung der Aufnahmekapazität der IGS Bertolt-Brecht in städtischer Trägerschaft  
Vorlage: 01426/2013
5. Sonstiges

## Protokoll:

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

#### Bemerkungen:

Herr **Jähnig** begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### Beschluss:

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 44. Sitzung vom 20.02.2013  
(öffentlicher Teil)**

**Bemerkungen:**

**Beschluss:**

Der Ausschuss bestätigt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der 44. Sitzung vom 20.02.2013 ohne Änderungen und Ergänzungen einstimmig.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

**Bemerkungen:**

Herr **Buck** informiert über die aktuellen Anmeldezahlen an den Schweriner Grundschulen (s. Anlage Schüleranmeldungen) und weist auf Probleme hin, die sich aus den hohen Zahlen der Anmeldungen an Innenstadtschulen ergeben könnten.

Herr **Buck** berichtet über den Brand im Berufsschulförderzentrum in Lankow, der das Vordergebäude vollständig zerstört habe. Mit relativ geringem Aufwand sei es aber gelungen, die Werkhallen auf dem Grundstück so herzurichten, dass ab 11.04.2013 der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden könne. Die drei Brandstifter seien inzwischen ermittelt worden.

Frau **Gramkow** gratuliert dem Vorsitzenden, Herrn **Jähnig**, zur Auszeichnung mit der Ehrennadel des Landessportbunds für sein ehrenamtliches Engagement und dankt ihm dafür und insbesondere für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Fachausschusses Schule, Sport und Kultur.

Frau **Gramkow** informiert ferner,

- dass zur Umsetzung des Stadtvertretungsbeschlusses zur Ausschreibung der Trägerschaft des Schleswig-Holstein-Hauses und des Speichers eine Arbeitsgruppe mit Vertretern verschiedener Fachbereiche gebildet werde, welche die Ausschreibung rechtlich, organisatorisch und inhaltlich vorbereiten solle.  
In dem Zusammenhang habe die Stiftung Mecklenburg sie um ein Gespräch gebeten. Es gehe dabei um den bestehenden Nutzungs- und Kooperationsvertrag zwischen der Stiftung und der Stadt und dessen Fortführung für den Fall eines Trägerschaftswechsels.
- dass die Vereinbarung mit dem Land zur Theaterstrukturreform unterschrieben worden sei. Das Ministeriums habe für Freitag zu einem Gespräch mit der Hansestadt Rostock eingeladen, an dem sie teilnehmen werde.
- dass das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Verfahren und Richtlinien der Kulturförderung ändern und der Minister auf der nächsten Kulturkonferenz das neue Konzept vorstellen wolle. Die Stadt sei dazu

eingeladen und wolle teilnehmen, da auch die Förderung Schweriner Kultureinrichtungen betroffen sei. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Schleifmühle hin, für die es in diesem Jahr schon keine Landesförderung mehr gäbe (s. Anlage Schreiben des SGMV).

- dass die Verhandlungen um den Mietvertrag für die Stadtbibliothek derzeit geführt würden.

Auf Nachfrage von Frau **Bonnet** nach dem Kulturentwicklungskonzept gibt Frau **Gramkow** zu verstehen, dass aufgrund der offenen Entwicklung bezüglich des Theater und wegen der Beschlüsse der Stadtvertretung zur Stadtbibliothek zum Sparpaket dem im vergangenen Jahr erarbeiteten Kulturentwicklungskonzept wesentliche Grundlagen entzogen worden seien und sie es deshalb in absehbarer Zeit nicht werde vorlegen können. Sie verwies in dem Zusammenhang auf die Aussagen im Leitbild der Landeshauptstadt Schwerin.

### zu 3.1 **Berichterstattung der Teilhaushaltsverantwortlichen / Produktverantwortlichen**

#### **Bemerkungen:**

Frau **Gramkow** informiert den Ausschuss über den Erfüllungsstand des Teilhaushalts Kultur (s. Anlage 1). Bei den Erträgen sei eine Erfüllung von ca. 31 Prozent zu verzeichnen, die vor allem auf die guten Ergebnisse des Speichers und Schleswig-Holstein-Hauses zurückzuführen sei.

Bei den Aufwendungen seien ca. 38 Prozent erfüllt, was in der Zahlung der vollständigen Jahresbeträge an das ZGM seinen Grund habe.

Herr **Buck** berichtet zum Stand der Erträge des Teilhaushalts Schule und Sport, die zu etwa zwei Prozent erfüllt seien (s. Anlage 2). Die relativ geringe Erfüllung sei darin begründet, dass die Erträge im Wesentlichen aus dem Schullastenausgleich bestünden, der erst später im Jahr gezahlt werde.

Die Erfüllungen bei den Aufwendungen läge bei ca. 20 Prozent und damit im Rahmen. Beide Haushalte unterlägen im Übrigen der vorläufigen Haushaltsführung, wodurch die Aufwendungen ohnehin eingeschränkt seien.

### zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

#### zu 4.1 **Festsetzung der Aufnahmekapazität der IGS Bertolt-Brecht in städtischer Trägerschaft** **Vorlage: 01426/2013**

#### **Bemerkungen:**

Frau **Schmidt** (Amt 49.2) und Herr **Buck** bringen die Beschlussvorlage ein und begründen sie.

Der Ausschuss erteilt Frau **Arndt**, amtierende Schulleiterin der Bertolt-Brecht-Gesamtschule, das Wort, die aus Sicht der Schule die Notwendigkeit der Kapazitätsbegrenzung darlegt.

Im Anschluss an die Beantwortung verschiedener Fragen der Ausschussmitglieder stellt Herr **Jähmig** die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

### zu 5 Sonstiges

#### Bemerkungen:

Herr **Lederer** bittet die Verwaltung um Information über den Stand der Sitzungen und Ergebnisse der im November 2011 im Ausschuss beschlossenen „Arbeitsgruppe selbständige Schule“.

Herr **Buck** informiert kurz über die Sitzungen der Arbeitsgruppe, bittet aber um Verständnis, dass er für eine belastbare Beantwortung der Frage in den Unterlagen nachschlagen müsse.

Herr **Lederer** bittet deshalb um eine schriftliche Beantwortung seiner Frage.

Herr **Lederer** weist darauf hin, dass der Beschluss der Stadtvertretung zur Kapazitätsbegrenzung der Heinrich-Heine-Schule angesichts der diese festgelegte Grenze übersteigenden Schülerzahl aufgehoben werden müsse.

Herr **Niesen** bittet teilt, dass an der Aufhebung solcher Beschlüsse noch nicht gearbeitet werde, weil es sich aus heutiger Sicht um temporäre Abweichungen handele. Zudem müsse die Verwaltung ein gewisses Maß an Flexibilität an den Tag legen, wenn zwischen allen Beteiligten (Schulen, Schulamt, Eltern, Stadtverwaltung) Einvernehmen hergestellt werden müsse. Wenn absehbar werde, dass die Entwicklung perspektivisch anhalte, werde auch die Aufhebung des Beschlusses vorgeschlagen.

Herr **Jähnig** bittet die Gäste, den Raum zu verlassen und eröffnet nach Feststellung der Aufhebung der Öffentlichkeit den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Claus Jürgen Jähnig

---

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credé

---

Protokollführer/in